Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 14

Artikel: Der kleine Goliath

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauernnationalratskandidatenlied.

Melodie: Bo Rraft und Mut 2c.

ft Kraft und Mut in Guch, Aargauerbauern, So fteht zum Bund zusammen Mann für Mann Und laßt auf das mich nicht zu lange lauern, Was ohne Euch ich nicht erlangen kann! Bur Stunde bin ich Sefretar; Mir, Eurem Mann, gebührt noch mehr! Bufammen fteht und folget meinem Rat, Berichafft ins Parlament mir ein Mandat!

Sab' ich im Rate Sig, Ihr werbet feben, Was ich vermag für Guer Bauernglud! Bas 3hr verfauft, wird in die Bohe geben, Und was Ihr faufen muffet, geht gurud! Die Induftrie, Großtapital, Sie schlägt ber Bauerngeneral, Dann wird gerettet fein das Schweizerland, Wird fein, dem es gehört, dem Bauernftand!

Nicht Geldnot wird den Landmann bann mehr plagen, Es trägt genügend ab das fleinfte Gut. Des Bauern Mädel, es darf Handichuh tragen Und Straugenfedern auf dem Modenhut. Die Zigarr' fcmaucht ber Bauernbub Beim Pflug, beim Jag, beim Regelfcub. Die Schulden übernimmt zu aller Dank Die Schweizerbauernhypothekenbank.

Wenn Induftrie und Sandel wir vertreiben, So hat gefragt ein altes Bäuerlein, Wer wird alsdann im Land noch übrig bleiben, Um Räufer unf'res Landertrags ju fein? Dem Alten, der ihn fo gefragt, Bat unfer Randidat gefagt: Darüber gebe Aufschluß ich recht gern, Sobald ich Sig und Stimme hab' in Bern!

Bielleicht wird dann fein Ratschlag also lauten: Thut fo, wie man ergählt von jenen Zwei'n, Die allen Bein, den fie im Weinberg bauten Ins eigne Rellerlein gefellert ein. Wenn er 'ne Salbe holen ging, Gin Franklein fie von ihm empfing, Und ging, vom Faß die Salbe holen fie, Vergaß zu zahlen ihm sie gleichviel nie.

Eh' um dann mar ein Jahr, mar leer das gange Fag. Berkauft der Wein nun war à Franken zwei per Maß!

Metter-Prognose.

Wie man von Falb hört, foll die politische Reaktion Europas letter Zeit felbft bis jum Simmel geftunten haben, daß Betrus, eben mit Berichließen ber Binterschnee-Lagerraume beschäftigt, ohnmächtig ge-Daher im Frühling die "himmlische" Winterschnee= Billwillerdriller.

Orthodoxe Speisung der fünftausend.

Wer nur recht glaubt, daß fatt er ift, dem werden die Riefel gu Trauben. Doch leider Gott zu diefer Frift dem Volke fehlt es am Glauben!

Der kleine Goliath.

Geftern prablt' ER, morgen wollt' ER Furchtbares China thun Heute hat ER ausgetollt — war nicht Blech das Prahlen nun?!

Ein Coulissenschwerenöter.

Du bild'ft Dir ein, ein Don Juan gu fein Und bift gum Leporello noch gu flein. Hochtonend red'ft Du vom Champagner knallen Und läßt bescheiben Dir ein Blaschen Schnaps gefallen. Bon dummen Teufeln fpricht man oft, boch trofte Dich: Gin Teufel bift Du nicht, bumm aber fürchterlich.

Briefkasten der Redaktion.



J. K. i. A. Mußte leider zurück geslegt werden. R. K. i. B. Dantend verwendet. E. Z. i. B. Dant, später wiederkommen! Falk. Zest paßt es besser, als voriges Wal. Gruß! O. W. i. B. Alles können wir unmöglich bringen. Zmmerhin Dant. E. M.-L. Wir wünschen röhliche Ostern. H.i. B. Successive, denn wir und Andere sind auch noch da! D. v. B. Also die höchste Siterstimmung? Wir gratulieren! C. M. i. P. Das paßt just wie eine Faust ausst zu gratulieren! G. M. i. P. Das paßt just wie eine Faust ausst zu gratulieren! G. W. i. P. Das paßt just wie eine Faust zust zu gratulieren! Wie der Pater Liguori in ein — Mädchenpensionat! Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt. nicht berüdfichtigt.

. %

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

* * Ein guter Kat. #

Wer sich durch Erkältung rheumatische Leiden, Cliederreißen, herensichuß, Ischias, Kückenweh, Keunalgien oder Brustlataurh, Husten, heiserkeit zugezogen hat, wende sosort Abeumatof an, ein äußerlich als Einreibung zu gebrauchendes Mittel. Biele Aerzte der deutschen und französischen Schweiz verschreiben Rheumatof regelmäßig mit bestem Ersosse.

Abeumatof ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit erklärender Broschüre und Gerbrauchsanweisung.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis felliste des. billigste bis felliste bis f billigste bis feinste Genres in stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville. Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake.

Lager in feinen Flaschenweinen.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Cenf.

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener, bewährter Konstruktion. Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896: Goldene Medaille.

Prospekte gratis.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt:
"Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher
die Behandlung leitete, als pernicises bezeichnet worden war,
behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen
und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kuberreits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus."

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: "Dr. Hommel's Haematogen wirkt
bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut."

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg:
"Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut
gewirkt." Depots in allen Apotheken.

Nicolav & Co... Zürich.

Nicolay & Co., Zürich.